

Spurensuche

Was bedeutet eigentlich „Spurensuche“ am GO?

Am Gymnasium Ottweiler bedeutet es, tief in die Geschichte des Gymnasiums Ottweiler (GO) einzutauchen. Dabei sucht man in den entlegensten Winkeln des Gebäudes nach Relikten aus der Vergangenheit.

Am 08.07.24 haben wir die Gruppe Spurensuche begleitet.

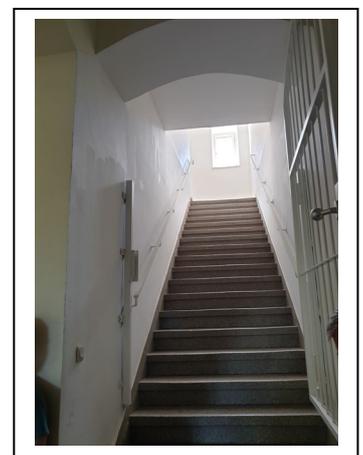
Die Gruppenleiter waren Herr Hubertus (Schulleiter) und Herr Seibert (Hausmeister). Herr Seibert hat uns mit Fotos ab 1874 begeistert.

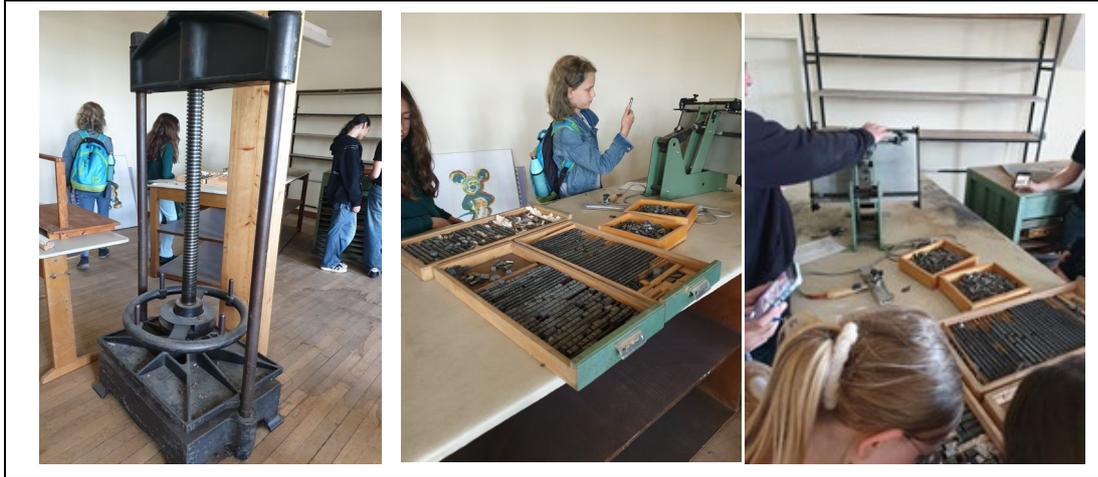


Wir haben die Geschichte des GO somit kennen gelernt und gesehen, wie der Schulalltag damals ausgesehen hat. Die Gruppe ist den ganzen Tag um und durch die Schule gegangen. Durch die Bilder hat die Gruppe die Unterschiede zwischen heute und früher gesehen.

Dazu gehört auch der Besuch der „Verbotenen Etage“ ...

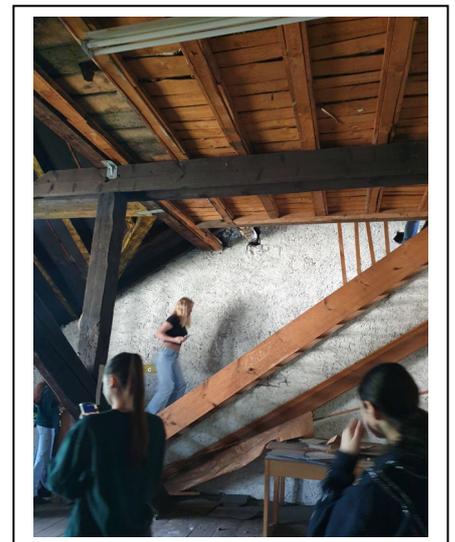
Die sogenannte „Hühnerleiter“ führt hinauf zu den alten Kunsträumen und den damaligen Schlafräumen.



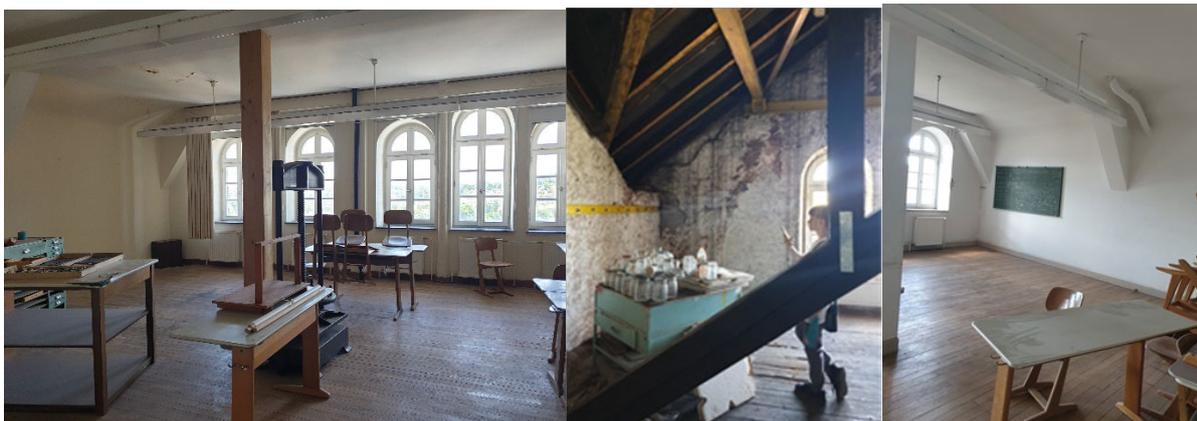


Oben angekommen sind die Schüler/innen in den alten Kunstraum gegangen, wo auch eine alte Buchdruckmaschine steht.

In einem Raum gibt es eine Leiter, die zu einem Dachboden führt. Auf diesem Dachboden waren im 1. Weltkrieg die Schlafräume der Jungen.



Die Schüler/innen des Projekts Spurensuche fanden die verbotene Etage sehr schön. Schade, dass diese leider nicht mehr genutzt werden darf. Durch die Brandschutzverordnung ist es leider nicht möglich, dort zu unterrichten. Eine Lösung ist bis jetzt noch nicht gefunden worden.



Die Geschichte des GOs ist sehr lang. Deswegen sind hier ein paar Daten zur Historie:

- 16. Juni 1873: Bedarf eines Lehrerseminars durch Kaiser Wilhelm I.
- 16. Juli 1874: Gründung bzw. Beschluss des Gebäudes
- August 1874: Grundsteinlegung (ungefähr gleich mit Gründung) am westlichen Flügel am Eck, Richtung heutiger Politiksaal
- Um das Gebäude fertigzustellen, wurden zwölf Steinmetze beauftragt. Fertigstellung 1876
- November 1876 Erstbezug
- Die Seminaristen mussten im Gebäude wohnen und wurden dann ausgebildet.

Fakten:

Straßenname: Seminarstraße, wegen des Lehrerseminars

Rund um das Gebäude wurden 1874 insgesamt 15 Kastanienbäume gepflanzt, zu Ehren von Kaiser Wilhelm I. , da er zu diesem Zeitpunkt 15 Jahre auf dem Thron saß.

Heute stehen davon noch drei, aus einem leider gefällten Baum wurde ein Tisch gebaut, der im Lichthof steht. An ihm kann man die Jahresringe abzählen.

Das Gebäude war umringt von Wäldern und Feld. Deswegen gab es einen 3 Meter hohen Zaun zum Schutz gegen Wildtiere (damals gab es noch Bären überall in Deutschland)

Seminarzeit:

Bis 1890 gab es 24 Kamine für die einzelnen Zimmer. Zusätzlich gab es eine Zentralsdampfheizung.

1905 gab es erstmals Elektrizität in den Fluren. In den Klassensälen erst ab 1920.

1912 war der Bau des Nebengebäudes als sogenannte „Übungsschule für Seminaristen“ . Vorher waren um das Gebäude nur Feld und Wald.

1914: Errichtung eines Brunnens durch die Seminaristen.

Die Seminaristen versorgten sich größtenteils selbst. Obst und Gemüsegärten, Tiere im Hof, unter anderem Pferdeställe auf dem Schulhof (Abriss 1900), Schlosserei, Schreinerei, Schlachtereie und Glaserei.

Angestellte: Zwei Köche mit 3 Küchengehilfen, ein Gärtner, ein Schreiner und ein Schlosser.

Bis 1925 Abschluss von 86 Seminaristenklassen.

Historisches Ereignis:

1935 kam es zu einem Historischen Ereignis: Das Gymnasium war eine Zeit lang das größte Gebäude in unserer Region.

Am 13. Januar 1935 wurde in unserer Mensa über das Saargebiet abgestimmt, ob es nun zu Deutschland oder zu Frankreich gehören möchte.

1935 wurde zudem auch die Mensa saniert.

Internatszeit:

1945 wird die letzte Seminaristenklasse ausgebildet.

1948 wird es öffentlich ein Internat für Schüler/innen.

1962-1968 Pavillonbau (für 1970 wieder Abriss geplant). Danach gibt es einen Anstieg an der Schülerzahl. Der Pavillon bleibt deswegen erhalten.

Geschlechtertrennung bis in die späten 60er: Erkennbar an den extra Eingängen. Z.B. in der Mensa und an den extra Wohnbereichen.

1987 Internatsende, da es zu wenig besucht war.

OTTWEILER Kgl. Lehrer-Seminar

de.nailizakon.com



OTTWEILER. LEHRER-SEMINAR, AULA



OTTWEILER. LEHRER-SEMINAR, SPEISESAAL



OTTWEILER.

LEHRER-SEMINAR, TURNPLATZ.



Im alten Computerraum